

Macht Euer eigenes Bier aus Hopfen und Malz... Eat Skinner's Macaroni... The Best Macaroni... Frederick Entbindungsanstalt... RUTH FLYNN Klavier- und Gesangslehrerin... William Sternberg Deutscher Advokat... JOHN H. THOMSEN, M. D. Arzt und Wundarzt... Edgings in Crochet... Wie und was... Crochet Edgings und Insertions...

Kinder ihrer Väter.

Von E. Kieberg.

(2. Fortsetzung.)

„Nein, nicht gleich. Eine Stunde hat er noch gelebt. Herr Doktor Hoffmann war zum Glück auch mit im Zirkus; der hat verurteilt, ihn zum Besten zu bringen, aber er hat die Augen gar nicht mehr aufgemacht, hat seinen Kopf nicht auf seine Frau nicht, die ganz wie von sich gewesen sein soll. Geweint und geschweigt hat sie nicht, aber der Pastor Müller, der mit dem Doktor Hoffmann bis zuletzt bei dem Sterbenden geblieben ist, hat gesagt haben, so was von Unglück und Verwundung, wie bei jener Frau, wäre nicht zu beschreiben.“

„Aber, er war tot, der wilde Kammerreiter, und nach ein paar Tagen haben sie ihn hier auf unserem Kirchhof begraben. Dabei ist denn herausgefunden, daß er in Amerika das Bürgerrecht erworben gehabt, und so ist er denn als amerikanischer Bürger unter dem Namen Arthur Koubin, wie er dort geheißen hat, auch hier begraben worden. Ob die Frau dem Herrn Pfarrer seinen wahren Namen genannt hat, weiß man nicht, erfahren hat ihn kein Mensch — was Hofes soll's aber gewesen sein.“

„Aus welchem Grunde nimmt man denn so sicher an, daß er ein deutscher Edelmann gewesen?“ fragte der Prinz.

„Der es zuerst aufgebracht hat, weiß ich nicht,“ entgegnete Martin. „Es hieß von Anfang an so. Vielleicht hatte ihn jemand von früher erkannt, vielleicht war auch eine Depesche daran schuld, die er hier einmal aufgegeben hat und welche an eine sehr vornehme Familie gerichtet war. So sagt man,“ sagte er vorzüglich hinzu.

„Ja, dann wieder nach kurzer Zeit ist nachts die Frau Pastor wach geworden von einem ganz jämmerlichen Kinderweinen, und wie sie aufsteht und gar nicht weiß, was das zu bedeuten hat, denn Kinder haben sie nicht gehabt, da findet sie vor der Haustür einen Korb und darin eingepackt das kleine Kammerreitermädchen. Ein Bettelchen mit einem Namen hat dabei gelegen, sonst nichts.“

„Und am anderen Tage hat sich's herausgestellt, daß die Witwe des Monsieur Koubin verschwunden war.“

„Pastor Müllers aber haben die kleine Dolores — daß sie so hieß, hat auf dem angelegten Bettelchen gestanden — bei sich behalten und aufgezogen wie ihr eigen Kind, haben sie auch stets Müller genannt und nicht Koubin.“

„Wie dann der alte Herr Pfarrer starb und der junge Herr Pastor kam, ist Fräulein Dolores mit der Pflegemutter in das Witwenhaus gezogen, und wenn sie nicht den absonderlichen Namen hätte, dächten die meisten nicht mehr daran, daß sie ein Kammerreiterkind ist.“

„Ah, Du meinst Deine Cousine Ilse.“

Der Prinz fuhr gleich mit vollen Segeln in dem neuen Fahrwasser. „Ne, weißt Du, das tann ja ein Blinder mit dem Stod fühlen, daß Du Euch gegenzeitig, mit Erlaubnis zu sagen, schuppe seid.“

„So? Du gibst heute außerordentliche Proben von Menschkenntnis,“ entgegnete Wolf gereizt. „Gehämmerte aufgeregt mit der Gutschuppe den Boden.“

„Wir jagen?“ Der Prinz sah ihn lachend an. „Aber Wölfein, als ob mir das einer zu jagen braudtel.“

„In eine so hervorragende Frau — entzündliche das Prädikat, aber mir kommt sie stets bei ihrer ganzen Art sich zu geben, wie eine Frau vor — also in so hervorragende Persönlichkeiten verliebt man sich nicht, die werden uns nicht in dem vorhin angedeuteten Sinne gefährlich — aber man betratet sie und ist dann wohl geborgen bei ihnen.“

„Aber,“ fragte Kenen scharf. „Allo bedeutet die Gegenwart Deiner Cousine durchaus kein Hindernis, Dich über Kopf und Kragen in jene See zu verliehen — wie Du dich, spert' Dich nur nicht, bereits getan hast,“ vollendete der Prinz seelenruhig.

„Wolf, antwortete nicht gleich. Die Hände im Nacken verschränkt, starrte er in das Weinlaub über sich.“

„Du bist ja heut' der reine Prophet,“ sagte er endlich nachlässig. „Und wie ist am Ende das Resultat nach dieser Deiner verblüffenden Kombinationsgabe?“

„So einfach wie möglich. Du wirst Dich noch eine Zeitlang mit der Liebe zu dem schönen, rätselföhen Kammerreiterkind herumplagen und schließlich in allen Ehren die Ilse heimführen, ein strebsamer, tüchtiger Majoratsbesitzer und beglückter Vater von einem halben Duzend braunhaariger Jungens sein. Braum ist doch die Farbe Eures Stammes, nicht wahr? Nun, also bietet ihr beide hierfür die größtmögliche Garantie.“

„Kenen ließ die Hände sinken und sah den Prinzen mit großen Augen an.“

„Trotzdem wir uns, wie Du vorhin ziemlich schmeichelföhaft bemerkt, schuppe sind?“

„Trotzdem, Du Unschuldsklam! Ich sehe dies so sicher vorans, wie daß ich selbst in absehbarer Zeit trotz allem und manchem meine Prinzipien auf den Thron meiner Väter setzen und wiederum trotz allem und manchem ein ganz friedfertiges und den Menschen wohlgefälliges Leben mit ihr führen werde.“

„Und bis zu diesem Abschluß Deiner Sturm- und Drangperiode pflichtest Du die Hofe, wo sie Dir blüht, Ernst,“ rief der Freiherr plötzlich aufspringend, „ich hab' Dir in unserer tollen Zeit manchen Beweis davon gegeben, daß philistinerhafte Simpelci mir fern liegt — heute aber, in dieser Sache bitte ich Dich, tritt nicht in ihren Kreis.“

„Er schritt erregt auf und ab. Die Augen des Prinzen folgten ihm mit erregtem Ausdruck.“

„So ernst, Wölfein? Alle Wetter, ist es so tief?“

„Kenen war vor ihm stehen geblieben.“

„Schere nicht, ich bitte Dich. Es ist nicht allein meinethwegen — obgleich ich nicht leugnen will, daß es mir ihr Zauber auch mal angetan hatte. Aber,“ fuhr er stöckend fort, „ich käme mir vor wie ein Verräter an Robert Rabenow, würde ich zugeben, daß Du mit Deiner glänzenden Persönlichkeit ihren Frieden störst.“

„Alle neun Bomben, Dein Jonathan kommt auch ins Spiel?“ rief der Prinz. „Die Geschichte wird ja immer märchenhafter! Aber sag' mal Du — geht denn das — Kanzel und Zirkus?“

Kenen war an die Ballustrade getreten, mit zusammengesetzten Frauen sah er schweigend in den blühenden Park hinaus.

Präsident Wilson städtlich verärgert

Macht seinen Gefühlen über seine Gegner in nicht mißzuverstehenden Worten Luft.

Washington, 4. März. — Der 56. Kongreß kam heute um 12 Uhr Mittags zum Abschluß, erörtert durch einen Jubiläum. Als der Sprecher des Vorsitzenden im Senat um 12 Uhr Mittags fiel, brach Senator Sherman, Illinois, seine Rede, die er um 7:30 früh begann, ab. Eine der tumultreichsten Sitzungen des amerikanischen Kongresses ist somit zu Ende gegangen. Und während der Schlussreden des Senats unterzeichnete Präsident Wilson, dem man den verhaltenen Zorn anmerken konnte, mehrere Voten, die dadurch Gelegenschaft erhielten.

Gleich nach der Vertagung äußerte sich Präsident Wilson wie folgt: „Eine Gruppe von Männern im Senat hat in wohl erwogener Absicht sich bemüht gesehen, die Regierung in Verlegenheit zu setzen, das finanzielle Interesse des Bahnsystems zu schädigen und von der ihm übertragenen Kraft, die im Interesse des Volkes ausgenutzt werden soll, Walfür zu üben.“

Es ist offensichtlich meine Pflicht, der Friedenskonferenz in Paris beizuhelfen. Augenblicklich ist es aber auch meine Pflicht, in enger Verbindung mit öffentlichen Geschäften während einer Kongresszeitung zu sein. Zwischen beiden Pflichten muß ich wählen, und ich erwarte zweifellos, das amerikanische Volk ist von dem Gefühl durchdrungen, daß ich die richtige Wahl getroffen habe. Es ist nicht im Interesse der Öffentlichkeit, daß ich eine Spezialitzung des Kongresses einberufe, wenn es mir nicht möglich ist, in Washington zu sein; mich andere wichtiger Dinge rufen mich fort. Ich meine an, daß jene Männer, die der Annahme wichtiger Gesetzesvorlagen verhandelt haben, dieses wohl erwogen haben und willens sind, die Verantwortlichkeit für die ungenügende Leistungsfähigkeit der Regierung während meiner erzwungenen Abwesenheit zu tragen.“

U. S. Konjul wird ausgewechselt

Washington, 4. März. — Die britische Regierung hat diejenige Zuständigkeitsangelegenheit, einen der als Geiseln inhaftierten Soldaten gegen den amerikanischen Konjul Roger C. Readwell, der von den Deutschen in Taschkend, Turkestan, festgehalten wird, ausgewechselt. Dieses wird heute vom Staatsdepartement bekannt gegeben.

Amerikanische Verlustliste

Washington, 4. März. — Folgende Verlustliste wurde heute bekannt gegeben: Rotmilitärsbericht — 17000 Wunden erlitten 14; schwer verwundet 18; vermisst 4; zusammen 36. Rotmilitärsbericht — Krankeheiten erlitten 61.

Jugendliche Einbrecher.

Zwei Jungen, Ralph Drummond und Claude Clegho, 14- und 13-jährig, brachen in Northweimern Boardinghaus, 42. und W Straße, ein und stahlen ein Kornet, eine Geige, Flöten, Knöpfe, Pfeife u. s. w. Sie wurden dem Jugendgericht überwiesen.

Stellt Zahlungsunfähigkeit in Abrede.

Peter Elvad, Präsident der Bankers Realty Investment Co., stellt energig in Abrede, daß seine Kompagnie dem Bankrotte nahe sei und kennzeichnet eine solche Behauptung als absolut grundlos. Nach seiner Ansicht ist der Angriff nichts als Red und Mißgunst.

Anlagen waren unbedeutend.

Washington, 4. März. — Das vom Senat ernannte Komitee, das die Ford Eagle Wood Kontrakte untersuchte, berichtete heute, daß die gegen die Regierung und die Ford Company erhobene Beschuldigung aus Grund der vorgegenommenen Untersuchung nicht aufrecht erhalten werden könne.

Kriegsrecht wird in Berlin erklärt

Kanzler Scheidemann aufgefordert, ein Koalitionskabinett zu bilden.

Kopenhagen, 4. März. — Berliner Depeschen zufolge ist in Berlin und dessen Vorstädten das Kriegsrecht erklärt worden. Militärgouverneur Roske hat alle Gewalt in Händen. Vor Erklärung des Kriegsrechts kam es zu schütterer Ausschreitungen. Der Böbel entwarf die Polizei und führte die Polizeigeneralisation. Militärgouverneur Roske hat Befehl gegeben, Jeden, der nach 6 Uhr abends sich auf der Straße in unbefugter Weise zeigt, ohne weiteres zu erschießen.

Kanzler Scheidemann ist von vielen Majoritätssozialisten aufgefordert worden, zurückzutreten oder ein Koalitionskabinett, bestehend aus Mehrheitssozialisten und unabhängigen Sozialisten, zu bilden, um einen möglichen Erfolg der neuen Revolution zu verhüten.

Ferner wird aus Berlin gemeldet, daß die Bewegung gegen die Regierung trotz des Sozialisierungsprogramms derselben nach wie vor andauert. Mit den Vergewerker soll in diese Hinsicht der Anfang gemacht werden, und nach und nach sollen andere Industrien sozialisiert werden. Proskuren, die den Plan der Regierung erklären, werden von Acoplanen aus in jene Diktate, wo sich die Grubenleute am Streik befinden, herabgeworfen.

Alter Ansiedler vom Code abberufen

Am 15. Februar starb in Bennington insolge eines Schlaganfalls Herr Hermann Bodholt im Alter von 70 Jahren, 5 Monaten und 18 Tagen. Der Verstorbenen war in Alsted, Westphalen, geboren und kam im Jahre 1881 nach Amerika und hat seitdem hier in dieser Gegend Wohnort genommen. Im Jahre 1884 bereicherte er sich mit Angulie Metat, die ihm eine treue Lebensgefährtin gewesen ist, und die seinen Pastor von Aufbaum hielt die Leichenfeier fand statt am 17. Februar in der luth. St. Johannes Kirche; Pastor von Aufbaum hielt die Leichenrede über den Text Job 19,25. Viele Freunde gaben dem wegen seines ruhigen, freundlichen Wesens allgemein geschätzten Verstorbenen das letzte Geleit. Er hinterließ außer etlichen Brüdern in Deutschland, seine Gattin und zwei Neffen.

Schüler der Castellor Schule sollen gemipft werden.

Die Schüler der Castellor Schule, die am Freitag eine Pokenonstreckung ausgeführt waren, werden gemipft werden. Die Doktoren Mandring und McCann werden heute mit 30 Pflegerinnen die Operationen unternehmen.

\$2,500 für Altersheim.

Mehr als 2000 Personen wohnten der jährlichen Wohltätigkeits „Party“ für das jüdische Altersheim im Auditorium Sonntag abend bei. Der Ertrag zum Besten des Heims betrug \$2,500.

42 Autos im Februar gestohlen.

Während des Monats Februar wurden in der Stadt Omaha nicht weniger als 42 Autos gestohlen, von denen 38 ihren Eigentümern wieder zugeführt werden konnten.

Danksgagna.

Allen Freunden und Nachbarn für die freundliche Hilfe und Teilnahme während der Krankheit und beim Tode unseres lieben Gatten, Antels und Schwagers, Hermann Bodholt, sowie dem Herrn Pastor v. Aufbaum für die tröstlichen Worte bei der Leichenfeier, möchten die Unterzeichneten hiermit den herzlichsten Dank absetzen.

Auguste Bodholt Gattin, Franz Pietat, Schwager.

Klassifizierte Anzeigen!

Verlangt — Männlich.

Wünschen mit zwei Mädchen oder Frauen in Korrespondenz zu treten, um in Sanatorium zu arbeiten — eine gute Stellung auf dem Lande, guter Lohn, dauernde Arbeit. Referenzen von Pastor oder guten Geschäftsmann nötig. Abraham & Vingesser, Wacanda Springs, Kan. 3-3-19

Ein Mann in jedem County als erfahrener Verteiler, um ein vollständiges Lager von Waren an Konsumenten zu verkaufen; Broden, Kataloge u. Instruktionen frei. Muß Führer haben und gute Empfehlungen; \$40 bis \$90 wöchentlich; Erfahrung nicht notwendig. Schreibt oder schreibt vor. Verlanfs Manager, Wacan Co. 1102-4-6 Dorney St. 3-13-19

Verlangt — Wir wollen von den Eigentümern guter Geschäfte hören. Gebt Barpreis an, auch volle Beschreibung. D. F. Bush, Minneapolis, Minn.

Stellungsgein.

Deutsche Frau wünscht einige Stunden Arbeit während des Tages, entwede mit leichter Hausarbeit zu helfen oder bei der Kinderpflege beschäftigt zu sein. Frau Clara Raumann, 2717 Süd 15. Straße. 3-5-19

Stellungsgein — Männlich.

Guter erfahrener Mann sucht eine Stellung auf einer Farm. Nur guter Mann mit gutem Lohn gewünscht. Adressiert: Box 380, Omaha Tribune. 3-5-19

Vertragsgein.

Witwer ohne Kinder, 36 Jahre alt, kräftig und gesund, eigenes Geschäft u. s. w., /kaduldenfrei, wünscht Briefwechsel mit lutherischem Mädchen von passendem Alter zwecks Bekanntschaft und Heirat. Adressiert: Box A. J., Omaha Tribune, Omaha, Neb. 3-8-19

Zimmer zu vermieten.

Großes Front-Zimmer mit privatem Eingang zu vermieten. Auch Kost wenn gewünscht. Frau Clara Raumann, 2717 Süd 15. Str. 3-5-19

Zu verkaufen oder zu vermieten.

Zu verkaufen oder zu vermieten: Ein 3-stöckiges Laden-Gebäude in Confidence, Neb. Gute katholische Gegend. Adressiert: John John, Crofton, Neb., Route 2. Das einzige Laden-Gebäude in der Stadt. Sechs täglichezüge halten hier an. 3-5-19

Reparaturarbeiten gewünscht.

Gut erfahrener Kabinenmacher, wünscht Häufarbeiten, Möbelreparaturen und Fräsen, Innenarbeit, sowie Arbeit und Feinreparaturen. Meine Arbeit garantiert. Bitte zu schreiben: Andrew Kolofous, 1234 1/2 Süd 15. Str., Omaha, Neb. 3-21-19

Liberty Bonds.

Liberty Bonds. Wir bezahlen für Liberty Bonds, Teilweise abgegebene Quittungen für Bonds und War Savings Stamps. Lewis & Co. Brokers. 411 McCague Gebäude. 3-20-19

Kaufe Liberty Bonds

für Bar. Sichere und gesunde Investments, 7 Prozent bis 10 Proz. Geo. Schroeder, 545 Railway Bg. George Wdg. Dougl. 3261. 3-26-19

Kost und Logis.

Das preiswürdigste Ofen bei Peter Kump, Deutsche Küche, 1508 Dodge Straße, 2. Stod. 3-26-19

Monumente und Marksteine.

Eristoffige Monumente u. Marksteine. A. Wolfe & Co., 4316 Süd 13. Straße. Tel. South 2670. 3-26-19

Elektrisches.

Gebrauchte elektrische Motoren. Tel. Douglas 2019, Le Bron & Gray, 116 Süd 13. Str.

Advokaten.

G. Fischer, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundstücke geprüft. Zimmer 1418 First National Bank Building.

Eine klassifizierte Anzeige in der Täglichen Omaha Tribune

Kostet nur wenig. Die Erfolge sind großartig. Tel. Tyler 340

Gute Kohle zu herabgesetzten Preisen

Echte Pennsylvania Bari Nut für Ofen, die	\$16.25	Adiant Lump-Egg Nut, feinste Sorte, Franklin County, Tonne	\$9.20
Kansas Hartkohle, für Furnace, hält 24 Stunden	\$15.95	Centerville Block, at. Größe, Ton	\$8.55
Der Feuer, Ton	\$18.30	Chester Nut, die Qualität Sort, at. Größe, der Tonne	\$8.45

Alle andere Sorten zu herabgesetzten Preisen. Eine Bestellung mit wird Ihnen prompte Ablieferung zuzichern

ROSENBLATT CUT PRICE COAL CO.
Douglas 530 (Im Geschäft seit 1894) Douglas 530